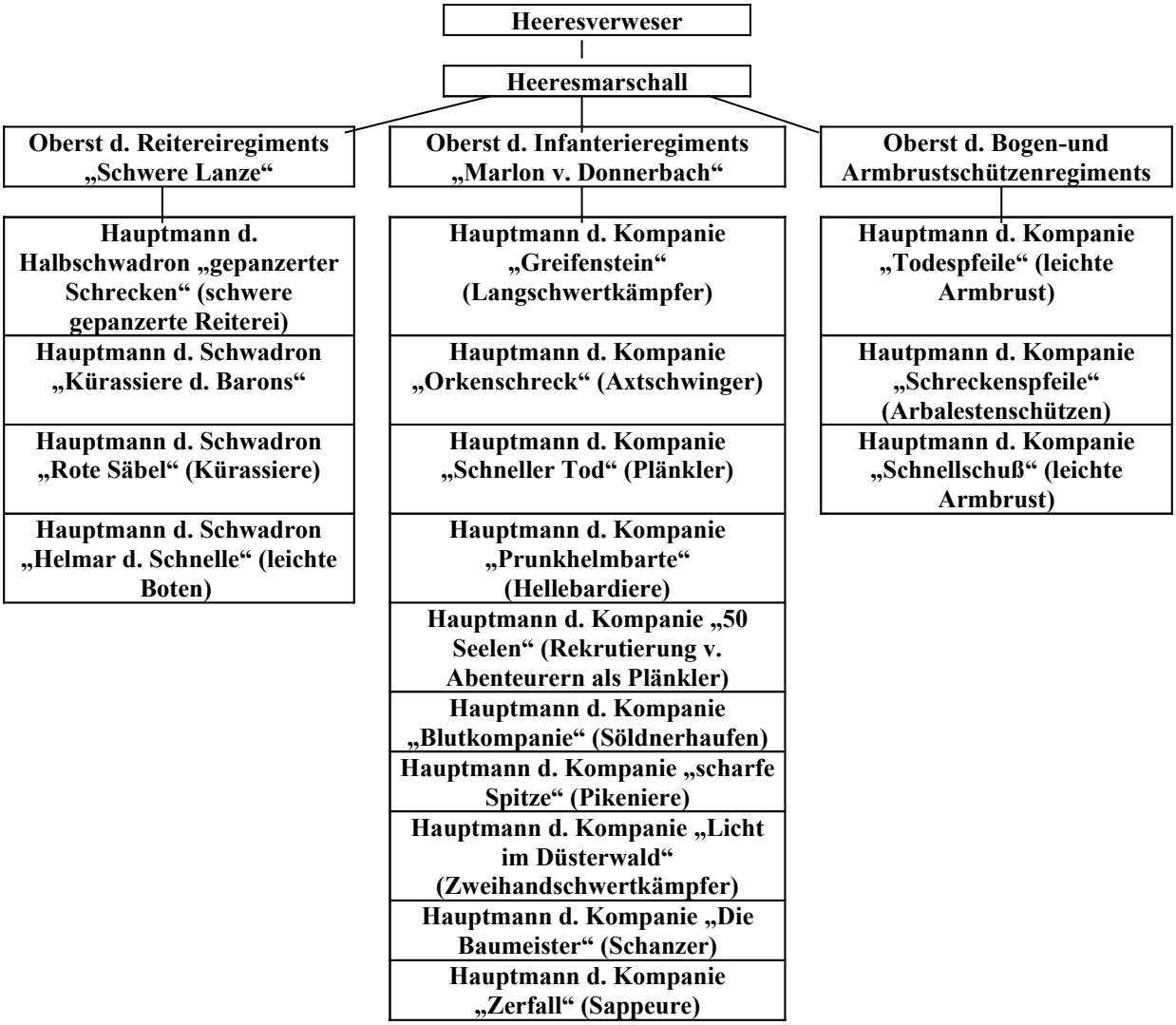
Die Donnerbacher Heeresordnung

Erstellt von Robert Nacke

Inhalt

Die Donnerbacher Heeresordnung	2
Die Befehlskette	2
Orden und Arkane im Heeresgefüge	3
Die Offiziere im Einzelnen	3
Die Wachabteilungen	4 - 5
Die Ausbildung	6

Donnerbacher Heeresordnung



Stehendes Heer: 975 Mann/Frau im Verteidigungsfalle (Idealfall)
Schwadron: 50 Mann/Frau Reiterei
Halbschwadron: 25 – 30 Mann/Frau Reiterei
Banner: Gardekompanie von 50 Mann/Frau
Kompanie: 50 Mann/Frau; besteht aus wenigstens 2 Zügen a‘ 25 Mann
Zug: maximal 25 Mann/Frau; besteht aus max. 5 Gruppen a‘ 5 Mann

Befehlskette

Baron Marlon v. Donnerbach / Cyron Daugall von Morgund
Heeresverweser
Heeresmarschall
Oberst d. einzelnen Regimentes
Hauptmann d. einzelnen Kompanie
Leutnant d. Halbschwadron od. des Zuges
Weibel d. Gruppe, bei fehlen des Leutnants des Zuges
Korporal, bei fehlen des Weibels d. Gruppe
Soldat
Söldner können maximal den Rang eines Hauptmanns erreichen

Abenteurer können maximal den Rang eines Korporal erreichen

Orden und Arkane im Heeresgefuege

Der Orden des Inneren Zirkels im Heeresgefüge

Im Kriegsfall wird der Orden als eigenes Regiment in Kompaniestärke geführt, er wird vom Ordensgroßmeister geführt. Der Ordensgroßmeister ist befugt mit den anderen Obristen über Taktiken und Vorgänge abzustimmen, er ist nicht dem Heeresmarschall, aber dem Heeresverweser unterstellt. Alle Ränge des Ordens bis zum Bischof sind dem Heeresverweser unterstellt. Der Erzbischof ist dem Heeresverweser gleich.

Arkane im Heeresgefüge

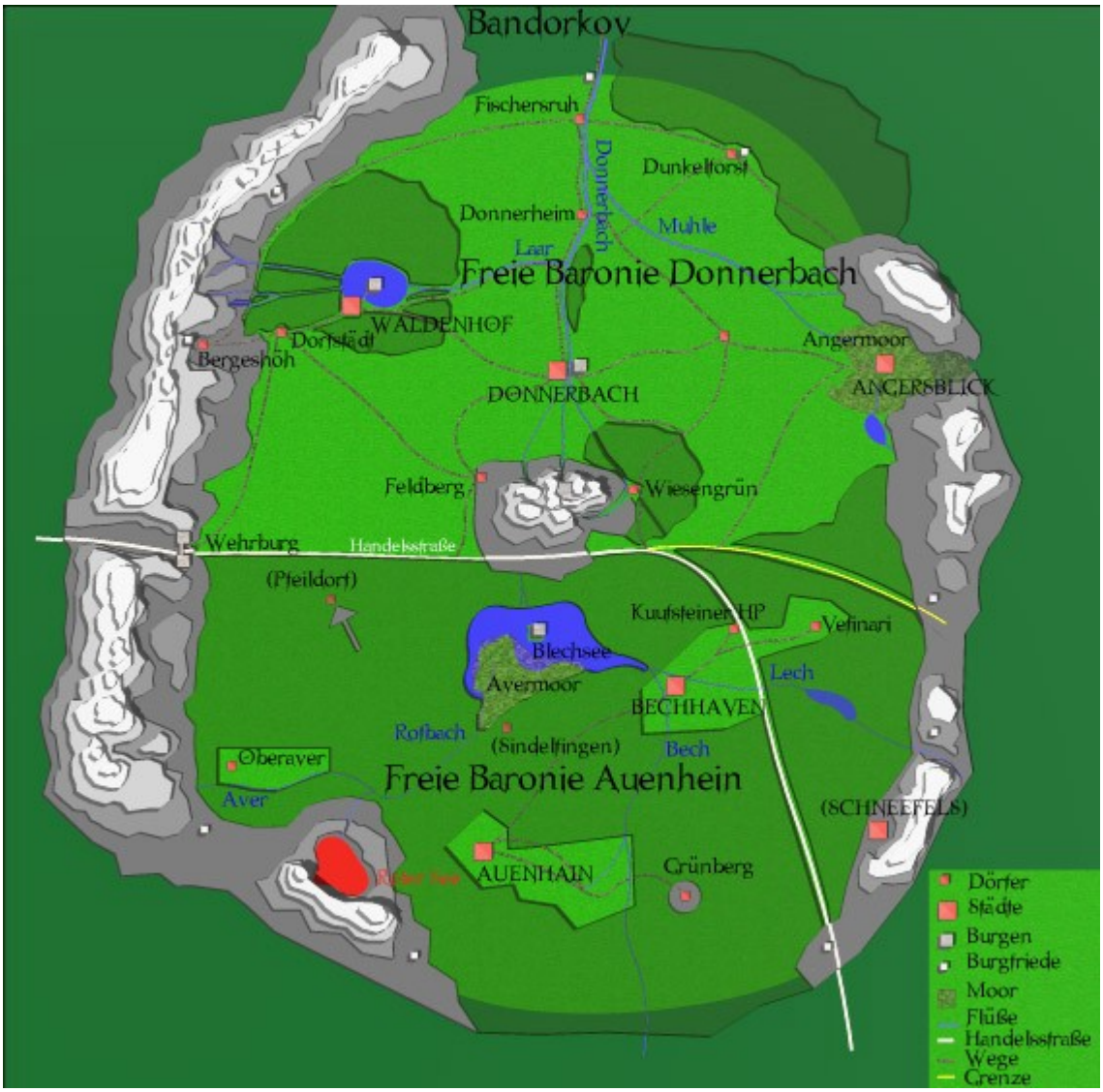
Alle Adepten sind dem Leutnant einer der Kompanien des Heeres unterstellt. Runenmagister unterer Ränge sind einem Hauptmann gleichgestellt. Alle Arkanen höherer Ränge sind nicht mit ins Heeresgefüge einzuordnen. Sie können nicht von einem Offizier (und niedriger) des Heeres, darunter zählt auch der Heeresverweser, befehligt werden, sie dürfen aber auch keinen Offizier befehligen, doch aber einfache Soldaten.

Die Offiziere im einzelnen

Der Heeresverweser:	Freiherr Arden von Turmstädt zu Hochfarnberg
Der Heeresmarschall:	Marschall Voltan Arndt von Kaltenfels
Oberst d. Reiterregiments:	Oberst Janos von Silodan II.
Oberst d. Infanterieregiments:	Oberst Filion Arthuris von Niederschwermbach
Oberst d. Armbrustschützenregiments:	Oberst Marlon von Halsbeck
Hauptmann der Halbschwadron „gepanzerter Schrecken“:	Hauptmann Joseppus von Felaris
Hauptmann der Schwadron „Kürassiere d. Barons“:	Hauptmann Fernholdt von Delgum zu Hohenbeck
Hauptmann der Schwadron „rote Säbel“:	Hauptmann Tigurius Adolphus von Niederschwermbach
Hauptmann der Schwadron „Helmar d. Schnelle“:	Hauptmann Selbfried vom Düsterwald
Hauptmann d. Kompanie „Greifenstein“:	Hauptmann Dragan von Sturmbrück
Hauptmann d. Kompanie „Orkenschreck“:	Hauptmann Raluf Siegmar vom Tannicht
Hauptmann d. Kompanie „Schneller Tod“:	Hauptmann Alonsos del Reggio
Hauptmann d. Kompanie „Prunkhelmbarte“:	Hauptmann Siegfried von Feling
Hauptmann d. Kompanie „50 Seelen“:	Hauptmann Gunnar Sorildsson von Hjal
Hauptmann d. Kompanie „Blutkompanie“:	Hauptmann Selvig von Relm „der Fuchs“
Hauptmann d. Kompanie „scharfe Spitze“:	Hauptmann Alfons vom Stein
Hauptmann d. Kompanie „Licht im Düsterwald“:	Hauptmann Tiberius vom Nebeltal
Hauptmann d. Kompanie „Die Baumeister“:	Hauptmann Korelian von Wiesengrün zu Scharfen – Sittsam
Hauptmann d. Kompanie „Zerfall“:	Hauptmann Kyriander Samuel Andres von Burgstein
Hauptmann d. Kompanie „Todespfeile“:	Hauptmann Siegfried Cornelius von den Mühlen
Hauptmann d. Kompanie „Schreckenspfeile“:	Hauptmann Richard vom Tal

Hauptmann d. Kompanie
„Schnellschuß“: Hauptmann Aurelius Freiherr vom Grund

Die Wachabteilungen



Donnerbach: Kompanie „Prunkhelmbarte“
Kompanie „Schreckenspfeile“
Halbschwadron „gepanzerter Schrecken“
Kompanie persönliche Leibgarde des Barons (40 Mann)
1 Zug Ordensritter

Burg zu Donnerbach: 1 Kompanie persönliche Leibgarde des Barons (30 Mann)
20 Hellebardiere der Kompanie „Prunkhelmbarte“
20 Arbalestenschützen der Kompanie „Schreckenspfeile“

Waldenhof: Kompanie „Zerfall“
Kompanie „Die Baumeister“
Kompanie „Licht im Düsterwald“
Kompanie „Blutkompanie“
Schwadron „Kürassiere des Barons“
Kompanie „Todespfeile“

Burg Waldenhof: 10 Zweihandschwertkämpfer der Kompanie „Licht im Düsterwald“
20 Armbrustschützen der Kompanie „Todespfeile“

20 Söldner der „Blutkompanie“

alle Dörfer: 10 – 20 Wachen + 1 Hauptmann

Burgfried Greifenstein: Kompanie „Greifensteiner“
10 Boten der Schwadron „Helmar der Schnelle“

alle anderen Burgfriede: 10 Wachen + 10 Boten der Schwadron „Helmar der Schnelle“

Wehrburg: Kompanie „Schneller Tod“
20 Ordensritter vom Orden der Verlautbarung des Frandon Dremor

Die angegebene Anzahl an dienenden Soldaten wird <u>nur</u> im absoluten Verteidigungsfall erreicht, durch Zwangsrekrutierungen in der Bevölkerung
⇒ **stehendes Heer:** 975 Mann im Verteidigungsfall (Idealfall)
⇒ **stehendes Heer im Friedensfalle:** 425 Mann inklusive in Auenhain stationierten Soldaten (Idealfall)

Die in Auenhain stationierten Soldaten der Kompanien Prunkhelmbarte, Greifensteiner, Helmar der Schnelle, Blutkompanie und Todespfeile wurden nach Ermessen des Barons Wulfen von Auenhain eingesetzt.
Jede in Auenhain stationierte Einheit besitzt als Befehlshaber einen Leutnant. Oberbefehl über die Einheiten hat Baron Wulfen von Auenhain. Auf Wunsch der Barone von Donnerbach und Auenhain kann der Heeresverweser die Verfügungsgewalt über diese Soldaten übernehmen.
Im absoluten Verteidigungsfall hat der Regent von Donnerbach den Oberbefehl über diese Einheiten.

Die Ausbildung

Neu rekrutierte Soldaten werden grundsätzlich vor Antritt ihres generellen Dienstes in der Donnerbacher Armee in der Wehrburg und der Burg Kaltenfels ausgebildet. Die Ausbildung dauert 6 Monate. Nach dieser Ausbildung treten die Soldaten im untersten Mannschaftsrang ihren Dienst in der Armee an. Im Verteidigungsfalle wird die Ausbildung auf 2 Monate begrenzt.
Frauen wie Männer im wehrfähigen Alter (17 - 50) werden zum Wehrdienst herangezogen. Sie müssen Dienst für drei Jahre in der Armee Donnerbachs leisten, auch für sie gilt oben genannter Ausbildungsweg.